

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008  
und Lagebericht

EvoBus GmbH  
Stuttgart

EvoBus GmbH, Stuttgart

**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

**A k t i v a**

	31.12.2008		31.12.2007
	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.342.187,00		4.929.880,00
Sachanlagen	80.465.942,84		71.880.034,52
Finanzanlagen	99.580.264,54		99.243.502,49
		<u>184.388.394,38</u>	<u>176.053.417,01</u>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.912.995,21		56.837.648,08
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	63.934.528,09		54.662.438,63
Fertige Erzeugnisse und Waren	151.833.024,45		129.500.853,24
		<u>272.680.547,75</u>	<u>241.000.939,95</u>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.741.898,07		190.865.327,76
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	516.905.142,17		375.652.239,15
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.281.900,65		6.942.716,99
Sonstige Vermögensgegenstände	15.398.899,21		17.209.928,16
		<u>706.327.840,10</u>	<u>590.670.212,06</u>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</b>		<u>2.564.379,24</u>	<u>2.201.278,37</u>
		<u>981.572.767,09</u>	<u>833.872.430,38</u>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>104.024,69</u>	<u>175.496,13</u>
		<u><u>1.166.065.186,16</u></u>	<u><u>1.010.101.343,52</u></u>

	31.12.2008		31.12.2007
	EUR	EUR	EUR
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	77.000.000,00		77.000.000,00
Bilanzgewinn	<u>203.724.462,88</u>		<u>102.622.166,37</u>
		<u>280.724.462,88</u>	<u>179.622.166,37</u>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	322.334.000,00		309.146.400,00
Steuerrückstellungen	27.600.000,00		5.345.025,00
Sonstige Rückstellungen	<u>312.473.705,85</u>		<u>289.354.314,33</u>
		<u>662.407.705,85</u>	<u>603.845.739,33</u>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.767.869,05		8.164.490,08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.794.797,11		93.131.021,40
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.144.319,06		60.582.733,08
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>74.256.585,68</u>		<u>63.155.204,38</u>
		<u>219.963.570,90</u>	<u>225.033.448,94</u>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>2.969.446,53</u>	<u>1.599.988,88</u>
		<u><u>1.166.065.186,16</u></u>	<u><u>1.010.101.343,52</u></u>

**Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1.1.2008	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.852.004,48	1.169.538,65	943,84	13.896,39	16.008.590,58
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.989.033,49	16.174,14	0,00	0,00	10.005.207,63
Technische Anlagen und Maschinen	141.036.486,01	8.043.219,70	1.791.006,62	2.412.764,12	148.457.948,21
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.544.041,20	19.771.866,37	1.234.879,95	5.806.232,35	251.744.555,17
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.552.561,43	5.396.134,78	-3.026.830,41	3.070,58	5.918.795,22
	<u>391.122.122,13</u>	<u>33.227.394,99</u>	<u>-943,84</u>	<u>8.222.067,05</u>	<u>416.126.506,23</u>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.334.458,53	6.737.403,70	0,00	0,00	107.071.862,23
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.799.568,64	0,00	0,00	791.717,08	5.007.851,56
Beteiligungen	1.253.585,23	0,00	0,00	0,00	1.253.585,23
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	206.582,75	0,00	0,00	0,00	206.582,75
	<u>107.594.195,15</u>	<u>6.737.403,70</u>	<u>0,00</u>	<u>791.717,08</u>	<u>113.539.881,77</u>
	<u><u>513.568.321,76</u></u>	<u><u>41.134.337,34</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>9.027.680,52</u></u>	<u><u>545.674.978,58</u></u>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2008	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
9.922.124,48	1.758.128,65	46,84	13.896,39	11.666.403,58	4.342.187,00	4.929.880,00
3.292.556,40	46.297,61	0,00	0,00	3.338.854,01	6.666.353,62	6.696.477,09
119.686.849,01	7.596.237,32	-1.253,00	2.394.781,12	124.887.052,21	23.570.896,00	21.349.637,00
196.262.682,20	16.744.513,91	1.206,16	5.573.745,10	207.434.657,17	44.309.898,00	40.281.359,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.918.795,22	3.552.561,43
319.242.087,61	24.387.048,84	-46,84	7.968.526,22	335.660.563,39	80.465.942,84	71.880.034,52
6.941.156,31	5.608.924,57	0,00	0,00	12.550.080,88	94.521.781,35	93.393.302,22
40.927,58	0,00	0,00	0,00	40.927,58	4.966.923,98	5.758.641,06
1.162.027,02	0,00	0,00	0,00	1.162.027,02	91.558,21	91.558,21
206.581,75	0,00	0,00	0,00	206.581,75	1,00	1,00
8.350.692,66	5.608.924,57	0,00	0,00	13.959.617,23	99.580.264,54	99.243.502,49
337.514.904,75	31.754.102,06	0,00	7.982.422,61	361.286.584,20	184.388.394,38	176.053.417,01



# EvoBus GmbH, Stuttgart

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	2.634.043.258,24	2.316.915.792,23
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-2.370.508.517,20</u>	<u>-2.124.170.579,01</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz	263.534.741,04	192.745.213,22
Vertriebskosten	-161.413.167,69	-142.106.724,41
Allgemeine Verwaltungskosten	-81.916.025,73	-79.622.814,22
Sonstige betriebliche Erträge	107.526.563,12	91.420.468,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.117.820,28	-7.218.269,43
Beteiligungsergebnis	11.264.290,05	12.508.094,27
Zinsergebnis	<u>7.305.146,43</u>	<u>6.566.682,70</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	139.183.726,94	74.292.650,51
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-38.081.430,43</u>	<u>-22.725.322,00</u>
Jahresüberschuss	101.102.296,51	51.567.328,51
Gewinnvortrag	102.622.166,37	126.054.837,86
Gewinnausschüttung	0,00	-75.000.000,00
Bilanzgewinn	<u><u>203.724.462,88</u></u>	<u><u>102.622.166,37</u></u>



# **EvoBus GmbH, Stuttgart**

## **Anhang 2008**

### **A. ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft umfasst die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und die Reparatur von Omnibussen der Marken "Mercedes-Benz" und "Setra" und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Der Jahresabschluss entspricht den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem - international vorherrschenden - Umsatzkostenverfahren erstellt.

Mit der Daimler AG existiert hinsichtlich der Umsatzsteuer ein Organschaftsverhältnis.

Den Jahresabschluss 2008 wird die EvoBus GmbH nach § 325 Abs. 1 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offenlegen.

Der Jahresabschluss der EvoBus GmbH wird in den nach IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellten und geprüften Konzernabschluss der Daimler AG, Stuttgart, einbezogen, welcher beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt wird.

Die EvoBus GmbH ist nach § 291 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines handelsrechtlichen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit. Der befreiende Konzernabschluss der Daimler AG wird unter anderem nach den von der EU übernommenen IAS/IFRS aufgestellt. Gleichwohl stellt die Gesellschaft freiwillig einen nach wirtschaftlichen Kriterien abgegrenzten Gruppenabschluss auf. Die von deutschem Recht abweichend angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden werden im Konzernanhang der Daimler AG ausführlich dargestellt.

Die Sachverhalte, bei denen sich Abweichungen vom deutschen Recht gegenüber IFRS ergeben, werden, soweit Zahlen der EvoBus GmbH in den Konzernabschluss eingehen, nachfolgend kurz erläutert:

- Bei Sachanlagen kommt für die GmbH anstelle der degressiven die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Darüber hinaus liegen den Abschreibungen des Sachanlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern zugrunde. Während sich die Nutzungsdauern nach HGB an den steuerlichen AfA-Tabellen orientieren, werden für IFRS-Zwecke die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern herangezogen.

- Nach IFRS sind Entwicklungskosten als separate Gruppe immaterieller Vermögenswerte zu aktivieren, sofern sie zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren. Mit Beginn der Produktionsphase sind diese dann über die Nutzungsdauer abzuschreiben.
- Für Fahrzeugverkäufe mit Restwertgarantie wird der Umsatz storniert, die Fahrzeuge werden im Anlagevermögen aktiviert und planmäßig abgeschrieben; die entsprechende Finanzierungsverbindlichkeit wird zeitanteilig aufgelöst.
- Einzelne Verträge über geleaste Immobilien der Gesellschaft werden unter IFRS als Finanzierungsleasing eingestuft; die entsprechenden Immobilien werden im Anlagevermögen erfasst und planmäßig abgeschrieben; die entsprechende Leasingverbindlichkeit wird über die Vertragslaufzeit vermindert.
- Die Vorräte werden auf den erzielbaren Verkaufserlös abzüglich noch anfallender Kosten für Fertigstellung und Vertrieb abgewertet (Nettoveräußerungswert), sofern dieser Wert niedriger ist als der Buchwert. Nach IFRS werden im Rahmen der Aktivierung keine Vertriebs- und Verwaltungskosten, kalkulatorischen Gewinne oder zukünftige Garantiekosten angesetzt.
- Nach IFRS werden aktive latente Steuern angesetzt.
- Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method), das neben zukünftigen Lebenshaltungskosten- und Gehaltssteigerungen den aktuellen Kapitalmarktzinssatz für langfristige Anlagen berücksichtigt.
- Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig schätzbar ist.
- Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich werden - soweit die ihnen zugrunde liegenden Verbindlichkeiten einen Zinsanteil enthalten - zum Barwert angesetzt.
- Der Daimler Stock Option Plan sieht vor, bezugsberechtigten Mitarbeitern Stock-Options zum Bezug von Daimler Aktien zu gewähren. Die im Rahmen dieses Plans gewährten Optionen können zu einem vorher festgelegten Referenzpreis je Daimler Aktie zuzüglich eines Aufschlags von 20% ausgeübt werden. Die Optionen sind je zur Hälfte, frühestens zwei bzw. drei Jahre nach Gewährung, ausübbar. Nicht ausgeübte Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Neben dem Stock-Option Plan wurde der Performance Phantom Share Plan („PPSP“), ein weiteres Vergütungsmodell für leitende Führungskräfte, eingeführt. Die Planteilnehmer erhalten hierbei je Phantom Share die Dividende, die die Aktionäre der DAG im entsprechenden Geschäftsjahr erhalten haben (Dividendenäquivalent). Die Aktienoptionen sind nach IFRS unter den Rücklagen ausgewiesen.

Im Gegensatz zum HGB, wonach Rückstellungsaufösungen grundsätzlich in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden, erfolgt der Ausweis nach IFRS innerhalb der jeweiligen Funktionskosten.

## **Bilanzierung und Bewertung nach HGB**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und in längstens 5 Jahren (i. Vj. 8 Jahre) abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Steuerrechtliche Abschreibungen werden nach Maßgabe der §§ 254, 279 Abs. 2 HGB vorgenommen, sofern die Voraussetzungen vorliegen.

Bei den planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: 20 - 50 Jahre für Gebäude, 12 - 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 3 - 30 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen gelten entsprechend kürzere Zeiträume.

Gebäude werden mit linearen und mit fallenden Abschreibungsbeträgen bewertet. Mobilien mit einer Nutzungsdauer von 3 1/3 Jahren und mehr werden degressiv abgeschrieben. Dabei werden Zugänge nach dem 31.12.2006 und vor dem 1.1.2008 mit höchstens 30% als Aufwand erfasst.

Von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode wird übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Abweichend zum Vorjahr werden aufgrund der Änderung des EStG geringwertige Wirtschaftsgüter wie folgt behandelt: Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 150,00 netto nicht übersteigt, werden sofort als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 150,00 aber nicht EUR 1.000,00 übersteigt, werden in einem jährlichen Sammelposten erfasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bzw. Tageswert, niedrig- bzw. unverzinsliche Ausleihungen mit ihrem Barwert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die Erzeugnisse zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer oder nach Konstruktionsänderungen, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Hierzu werden von den voraussichtlichen Verkaufserlösen alle bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten abgezogen.

Schütt- und Spezialgut wird zum Festwert bewertet. Die letzte Inventur erfolgte im Geschäftsjahr 2008.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei Restlaufzeiten von über einem Jahr wird - sofern niedrig bzw. unverzinslich - auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von 1% von den Forderungen abgesetzt.

Währungsforderungen werden mit dem Mittelkurs des Einbuchungstages, höchstens aber mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6% auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. Den Berechnungen liegen die Heubeck-Richttafeln von 2005 G zugrunde.

Rückstellungen für Jubiläen, Verdienstsicherung und Altersteilzeit werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind nach Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Mittelkurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag passiviert.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweisänderungen vorgenommen:

Kreditorische Debitoren (TEUR 2.272) wurden aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Debitorische Kreditoren (TEUR 1.224) wurden aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Währungs- und Kursverluste (TEUR 4.283) wurden aus den Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert. Der Vorjahresausweis (TEUR 4.868) wurde entsprechend angepasst.

Aufwendungen für Service- und Wartungsverträge (TEUR 4.418, einschließlich Veränderungen der Rückstellungen) wurden aus den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in die Vertriebskosten umgegliedert. Der Vorjahresausweis (TEUR 7.984) wurde entsprechend angepasst.

## B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in einem Anlagenspiegel als Anlage zur Bilanz dargestellt.

### Finanzanlagen

Eine Aufstellung des Anteilbesitzes ist diesem Anhang als Anlage hinzugefügt.

Bei der EvoBus Hellas A.E.B.E. wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 3.990 und bei der EvoBus Romania SRL von TEUR 2.747 vorgenommen.

Im Jahr 2008 wurden die Beteiligungsbuchwerte der EvoBus GmbH an der EvoBus Hellas A.E.B.E. um TEUR 4.205 sowie die Anteile an der EvoBus Russland OOO um TEUR 1.404 abgeschrieben.

Seit dem 10.11.2005 besteht zwischen der Mercedes-Benz Minibus GmbH und der EvoBus GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die EvoBus GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Grundstücksverwaltungsgesellschaft EvoBus GmbH & Co. OHG, Schönefeld.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.742	190.865
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	519	3.468
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	516.905	375.652
davon aus Lieferungen und Leistungen	360.067	313.507
davon Finanzforderungen	156.838	62.145
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0	0
davon gegen Gesellschafter	156.838	62.145
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.282	6.943
davon aus Lieferungen und Leistungen	2.282	6.943
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	15.399	17.210
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.675	2.710
davon gegen Gesellschafter	79	0

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen gegen Gesellschafter handelt es sich um Vorsteuererstattungsansprüche gegen die Daimler AG, die aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft den Forderungen gegen verbundene Unternehmen mitzugehörig sind.

## Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital der EvoBus GmbH beträgt TEUR 77.000.

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Gewinnvortrag	102.622	126.055
Jahresüberschuss	101.102	51.567
Gewinnausschüttungen	<u>0</u>	<u>-75.000</u>
Bilanzgewinn	203.724	102.622

## Rückstellungen

Die Versorgungsverpflichtungen sind wie im Vorjahr durch die Pensionsrückstellungen finanziert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewährleistungsrisiken (TEUR 164.755; Vorjahr TEUR 142.206), sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (TEUR 94.674; Vorjahr TEUR 96.213), aus der Auftragsabwicklung noch zu erbringende Lieferungen und Leistungen (TEUR 12.464; Vorjahr TEUR 11.658), Haftungs- und Prozessrisiken (TEUR 10.087; Vorjahr TEUR 11.359), Verkaufsaufwendungen (TEUR 7.079; Vorjahr TEUR 7.970), Verpflichtungen aus Service- und Wartungsverträgen (TEUR 4.522; Vorjahr TEUR 7.099), Aufbewahrungspflichten (TEUR 5.900; Vorjahr TEUR 5.400) sowie Rücknahmeverpflichtungen (TEUR 2.890; Vorjahr TEUR 1.636).

<b>Verbindlichkeiten</b>	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.768	8.164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.795	93.131
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	90.795	93.131
Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	46.144	60.583
davon aus Lieferungen und Leistungen	46.144	60.583
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	46.144	60.583
davon gegenüber Gesellschafter	17.116	16.533
Sonstige Verbindlichkeiten	74.257	63.155
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	58.718	51.976
davon aus Steuern	6.662	10.307
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	27.542	20.588
davon gegenüber Gesellschafter	0	4.722

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter im Vorjahr handelt es sich um Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Daimler AG, die aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mitzugehörig sind.

Sicherheiten wurden wie im Vorjahr nicht geleistet.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden nicht.

## C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

	<u>Mio. EUR</u>	<u>Vorjahr Mio. EUR</u>
Aufgliederung nach Sparten		
Omnibusse	2.620	2.305
Sonstige Umsätze	<u>14</u>	<u>12</u>
	2.634	2.317
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	938	833
Europa (ohne Deutschland)	1.511	1.317
Übrige Länder	<u>185</u>	<u>167</u>
	2.634	2.317

### Funktionskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den Umsatzkosten mit TEUR 128.983 (Vorjahr TEUR 109.105) berücksichtigt.

Sonstige Steuern sind mit TEUR 1.897 (Vorjahr TEUR 1.897) unter den Funktionskosten erfasst.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Lieferantenregress, Provisionsgutschriften aus dem Handel mit Mercedes-Benz-Ersatzteilen, Lizenzentnahmen sowie Miet- und Pachterträge enthalten. Weiterhin sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 25.366 (Vorjahr TEUR 10.687) enthalten, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 23.346) und der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 982).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen aus dem Verlust aus Anlagenabgängen (TEUR 245; Vorjahr TEUR 71).

Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Umgliederung der Währungs- und Kursverluste (per Saldo) aus den Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 4.283). Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (TEUR 4.868).

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
<b>Beteiligungsergebnis</b>		
Erträge aus Beteiligungen	14.062	12.508
davon aus verbundenen Unternehmen	14.062	12.508
Erträge aus Gewinnabführung	2.811	0
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>-5.609</u>	<u>0</u>
	11.264	12.508
<b>Zinsergebnis</b>		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	216	247
davon aus verbundenen Unternehmen	216	247
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.820	7.685
davon aus verbundenen Unternehmen	7.351	6.408
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.731	-1.365
davon an verbundene Unternehmen	<u>-361</u>	<u>-376</u>
	7.305	6.567

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Berichtsjahr TEUR 38.081.

## D. SONSTIGE ANGABEN

### Personalaufwand

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Löhne und Gehälter	413.595	399.457
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	103.928	114.522
davon Aufwendungen für Altersversorgung	<u>31.368</u>	<u>44.510</u>
	517.523	513.979

### Beschäftigte

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug:

		<u>Vorjahr</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.913	4.947
Angestellte	2.526	2.387
Auszubildende/Praktikanten	<u>542</u>	<u>558</u>
	7.981	7.892

### Materialaufwand

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.638.916	1.452.764
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>182.612</u>	<u>114.616</u>
	1.821.528	1.567.380

## Haftungsverhältnisse

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Bürgschaften	5.143	8.506
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.787	5.439
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	16.927	18.128
Wechselobligo	2.121	0
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	150

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	304.958	305.361
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	98.736	104.449

Es handelt sich hierbei überwiegend um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Verpflichtungen aus Einkaufskontrakten, dem Bestellobligo aus Investitionen, Erbbauverträgen und aus Rücknahmeverpflichtungen.

## Organe

In der GmbH betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung TEUR 2.932.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von TEUR 69.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich auf TEUR 231.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung wurden insgesamt TEUR 11.347 zurückgestellt.

Der Geschäftsführung wurden im Jahr 2008 insgesamt 11.405 (Vorjahr 12.469) virtuelle Aktien im Rahmen der aktienorientierten Vergütung, dem so genannten „Performance Phantom Share Plan“, gewährt.

Bei der Zuteilung der virtuellen Aktien wurde der Durchschnittskurs der Daimler-Aktie zwischen dem 1. Januar 2008 und dem Tag vor der ersten Sitzung des Präsidialausschusses, in der die Zuteilung festgelegt wurde, herangezogen. Der diesbezügliche Wert im Jahr 2008 betrug EUR 54,82 je virtuelle Aktie. Vor der Auszahlung im Jahr 2010 kann sich die Anzahl der virtuellen Aktien bei durchgängiger Tätigkeit in Abhängigkeit von internen und externen Erfolgszielen noch ändern. Da die Auszahlung darüber hinaus von der Höhe des Aktienkurses zum Auszahlungszeitpunkt abhängig ist, erfolgt der Ausweis dieser Bezüge in der Angabe zur Gesamtvergütung erst bei der Auszahlung im Jahr 2010.

## **Aufsichtsrat**

Andreas Renschler, Vorstandsmitglied der Daimler AG;  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der EvoBus GmbH.

Erwin Behringer, Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Ulm/Neu-Ulm der EvoBus GmbH, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der EvoBus GmbH.

Joachim Horner, Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der Daimler AG, Vorsitzender des Betriebsrates der EvoBus GmbH.

Dr. Herbert Hörner, Leiter Produktionsverbund Engineering der EvoBus GmbH und Vertreter der leitenden Angestellten der EvoBus GmbH.

Dr. Dieter Hundt, Geschäftsführender Gesellschafter Allgaier Werke GmbH.

Dr. Wilfried Kaiser, Consultant.

Herbert Kauffmann, Senior Vice President „Corporate & FC Projects“ der Daimler AG.

Dr. Albert Kirchmann, Vice President „Finance & Controlling, Business & Product Planning“ Daimler Trucks der Daimler AG.

Reinhold Riebl, Gewerkschaftssekretär IG Metall, Verwaltungsstelle Ulm.

Dieter Seip, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der Daimler AG, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der EvoBus GmbH (ab 02.04.2008).

Horst Saam, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der Daimler AG, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der EvoBus GmbH (bis 01.04.2008).

Hubertus Troska, Senior Vice President und Leiter des Geschäftsbereichs „LKW Europa /Lateinamerika (Mercedes-Benz)“ der Daimler AG.

Peter Toussaint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Mannheim.

## **Geschäftsführer**

Harald Landmann, Vorsitzender der Geschäftsführung

Richard Averbeck, Entwicklung

Wolfgang Hänle, Produktion

Thomas Stoeckel, Finance & Controlling

Holger Suffel, Vertrieb

Michael Göpfarth, Vertrieb Mercedes-Benz Omnibusse

Werner Staib, Vertrieb Setra-Omnibusse

## **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 203.724 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Stuttgart, den 16. Februar 2009

-----  
Harald Landmann

-----  
Holger Suffel

-----  
Thomas Stoeckel

-----  
Wolfgang Hänle

-----  
Richard Averbeck

-----  
Werner Staib

-----  
Michael Göpfarth



## Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen 2008

Verbundene Unternehmen	Eigenkapital 1)	Beteiligungsanteil	Anschaffungskosten	Buchwert	Jahresergebnis 1)	Umsatz 2)	Beschäftigte am Jahresende
	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Anzahl
Grundstücksverwaltungsgesellschaft EvoBus GmbH & Co. OHG Schönefeld/Deutschland	113.679	100,00	59.949	59.949	14.062	18.700	0
EvoBus Hellas A.E.B.E. Thessaloniki/Griechenland 3)	7.840	100,00	9.205	5.000	35	33.727	73
MB Minibus GmbH, Dortmund/Deutschland	6.216	100,00	6.971	6.971	743	60.215	223
EvoBus Polska Sp. z.o.o. Wolica/Polen	3.466	100,00	3.325	3.325	468	57.055	56
EvoBus Russland OOO Moskau/Russland	1.647	100,00	1.404	EUR 1,00	1.199	18.340	39
MORA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Grünwald 5)	-21.629	100,00	5	5	1.356	5.329	0
EvoBus Belgium N.V. Kobbehem/Belgien 4)	10.808	99,98	12.641	5.700	4.081	72.571	68
EvoBus Romania SRL Bukarest/Rumänien 6)	2.562	99,98	3.724	3.724	-72	90.027	84
EvoBus Bohemia s.r.o. Prag/Tschechien	9.402	97,88	9.824	9.824	84	106.083	452
MILON Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Grünwald 5)	-3.921	95,00	24	24	535	1.145	0
			107.072	94.522			
<b>Beteiligungsunternehmen</b>							
EvoBus Hungaria Handels GmbH Budapest/Ungarn 5)	3.203	33,33	92	92	253	8.254	6
Tomassini Style S.R.L. Passignano sul Trasimeno/Italien 5)	699	5,39	1.162	EUR 1,00	8	7.583	44
			1.254	92			
			108.326	94.614			

1) Eigenkapital und Jahresergebnis gemäß Einzelabschluss für Konsolidierungszwecke, umgerechnet zum Stichtagskurs.

2) Umsatz gemäß Einzelabschluss für Konsolidierungszwecke, umgerechnet zum Durchschnittskurs.

3) Laut vorläufigem Jahresabschluss 2008.

4) Die restlichen Anteile werden von der DAG Regionalholding gehalten.

5) Vorjahreszahlen, da zum Prüfungszeitpunkt noch kein aktueller Jahresabschluss der Gesellschaften vorlag.

6) Die restlichen Anteile werden von der EvoBus Austria gehalten.



# **EvoBus GmbH, Stuttgart**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

#### **Rückblick 2008**

Die Zulassungen in Westeuropa für Omnibusse > 8t zulässiges Gesamtgewicht (zGG) übertrafen mit rd. 27.500 zugelassenen Einheiten (E) (VJ rd. 26.600 E) im Jahr 2008 das hohe Vorjahresniveau nochmals. Dabei war die Entwicklung der Marktvolumina in den einzelnen Märkten jedoch sehr heterogen. Insbesondere Großbritannien und einige mittlere Märkte (Schweiz, Dänemark, Österreich und die Niederlande) legten an Marktvolumen zu, in Italien und Spanien hingegen gingen die Märkte drastisch zurück.

In diesem Umfeld gelang es der EvoBus GmbH (kurz EvoBus), das Absatzergebnis erneut zu steigern. Die Zuwächse resultierten aus allen Segmenten, wobei im Überland- und Reisebussegment eine erneute und damit nachhaltige Verschiebung vom Premium- hin zum Businesslevel zu beobachten war. Insbesondere im Stadtbussegment konnte die EvoBus mit dem Erfolgsprodukt „Citaro“ den Absatz nochmals ausbauen.

Der Absatz der Marken Mercedes-Benz und Setra für Komplettbusse und Fahrgestelle lag in 2008 in Summe bei 10.831 E und somit um 11% über dem Vorjahr. Mercedes-Benz konnte einen durch das Stadt-/Reise-/Überlandsegment getragenen Absatzzuwachs von rund +15% auf 8.505 E erzielen, Setra bewegte sich mit 2.326 E auf Vorjahresniveau.

Bei der Marktanteilsentwicklung gelang es EvoBus, in Westeuropa trotz der deutlichen Segmentverschiebungen die Marktführerschaft nochmals deutlich auszubauen. Zusammen erreichten beide Marken einen Marktanteil von rund 30%; dies entspricht einem Marktanteilsgewinn von 4%-Punkten gegenüber Vorjahr und knapp 6%-Punkten gegenüber 2006.

Auch in Deutschland konnte die EvoBus in einem wachsenden Markt mit +4,8%-Punkten deutliche Marktanteilsgewinne verbuchen. Der EvoBus Marktanteil erreichte rund 60%.

Der Auftragseingang der EvoBus lag, bedingt durch eine Methodenumstellung (seit 2008 werden nur Aufträge berichtet, welche über genaue Auftragsinhalte und ASE Kalkulationen verfügen – bei Großaufträgen kann dies zu einer auf mehrere Monate verteilten Meldung führen) bei Mercedes-Benz, unterhalb des Vorjahresniveaus. Bereinigt um diesen Methodeneffekt bewegte sich der Auftragseingang im Jahr 2008 nahezu auf Vorjahresniveau. Insbesondere im Stadtbussegment konnte der Citaro erneut das hohe Niveau des Vorjahres nochmals ausbauen und wird auch im ersten Quartal 2009 für eine gut ausgelastete Produktion sorgen. Damit waren für die EvoBus noch keine wesentlichen Auswirkungen der Finanzmarktkrise spürbar.

In 2008 wurde das neue Exzellenzprogramm BeyondBus<sup>plus</sup> erfolgreich gestartet. Die im Rahmen von BeyondBus<sup>plus</sup> definierten Maßnahmen zur Wachstums- und Effizienzsteigerung führten auch im Jahr 2008 zur Fortsetzung der positiven Ergebnisentwicklung; die gesteckten Ziele konnten damit deutlich übertroffen werden.

Höhepunkt des Jahres 2008 war für die EvoBus GmbH die 62. IAA Nutzfahrzeuge, die erneut eine sehr erfolgreiche Messe für die Marken Mercedes-Benz und Setra darstellte. Dabei konnten sich beide Marken deutlich mit ihren Produkten im internationalen Wettbewerberumfeld positionieren. Großer Nachfrage erfreute sich der Reisebus Mercedes-Benz Tourismo, dicht gefolgt vom Stadtbus Mercedes-Benz Citaro. Bei Setra konnte im hochpreisigen Segment der neue S 419 GT-HD viele Kunden überzeugen. Überproportional erfolgreich waren die modellgepflegten Modelle der Setra TopClass, zu der auch Doppeldeckerbusse gehören.

Im Mittelpunkt auf der IAA stand der neue Active Brake Assist in der Setra TopClass 400 und im Mercedes-Benz Travego. Das Sicherheitssystem leitet bei akuter Gefahr eines Auffahrunfalls nach abgestuften Warnhinweisen automatisch eine Vollbremsung ein, wenn der Fahrer nicht selbst reagiert.

Außerdem wurde im September auf der IAA der Setra S 415 NF Niederflurbus zum "Bus of the Year 2009" gekürt. Darüber hinaus wurde im Februar der 20.000ste Mercedes-Benz Citaro im Werk Mannheim hergestellt, und die Deutsche Bahn zeichnete EvoBus mit dem „Best-Supplier-Award“ in der Kategorie Straßenfahrzeuge aus.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der EvoBus GmbH veränderte sich in 2008 wie folgt: Herr Horst Saam legte sein Amt zum 01.04.2008 nieder, da er zum 01.09.2008 in die passive Altersteilzeitphase eintrat. Sein Mandat übernahm Herr Dieter Seip zum 02.04.2008.

Am 12.03.2008 fand die Wahldelegiertenversammlung statt, bei der die Bestellung der Arbeitnehmervertreter für die kommende Mandatsperiode des Aufsichtsrates der EvoBus GmbH erfolgte; gewählt wurden die bisherigen AR-Mitglieder Herren Behringer, Dr. Hörner, Horner, Riebl, Toussaint und Seip.

In der Gesellschafterversammlung am 02.04.2008 waren die Herren Renschler, Dr. Hundt, Dr. Kaiser, Kauffmann, Dr. Kirchmann und Troska für die Anteilseignerseite erneut bestätigt worden.

Außerdem waren im Anschluss an die Gesellschafterversammlung der Aufsichtsratsvorsitzende, dessen Stellvertreter sowie die Mitglieder des ständigen Ausschusses zu wählen. Dabei wurden die amtierenden Mandatsträger/Ausschussmitglieder für die neue Mandatsperiode gewählt:

AR Vorsitzender: Herr Andreas Renschler  
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Erwin Behringer

Mitglieder des ständigen Ausschusses nach § 27 Abs. 3 MitbestG:

Herr Andreas Renschler  
Herr Erwin Behringer  
Herr Hubertus Troska (Vertreter der Anteilseigner)  
Herr Joachim Horner (Vertreter der Arbeitnehmer)

### **Omnibusmarkt (> 8t zGG)**

Der Gesamtmarkt für Busse über 8t zGG in Westeuropa (ohne Türkei) übertraf in 2008 mit +3,4% (rund 27.500 E) nochmals das bereits hohe Vorjahresniveau von rund 26.600 E. Marktzuwächse waren im Wesentlichen in Großbritannien, Schweiz, Dänemark, Österreich und den Niederlanden zu verzeichnen. Gegenläufig hierzu entwickelten sich vor allem Italien, Spanien und Griechenland.

Der Markt in Deutschland lag mit 4.834 E in 2008 wieder über dem Vorjahresniveau von 4.772 E (+1,3%). Das Marktwachstum resultierte insbesondere aus dem Reise- und Überlandbussegment, u.a. geprägt von dem Großauftrag Integro für die Britische Rheinarmee. Im Gegensatz dazu war die Marktentwicklung im Stadtbussegment gegenüber dem hohen Vorjahresniveau, insbesondere durch geringere Zulassungen von MAN, leicht rückläufig.

In Frankreich lag der Markt in 2008 mit 5.250 E leicht über dem Vorjahresniveau von 5.211 E, womit Frankreich erneut den größten Busmarkt in Westeuropa repräsentiert. Im Stadtbussegment zeichnete sich ein Marktrückgang ab, während das Reise- und Überlandsegment durch größere Flottenbeschaffungen über dem Vorjahr lag.

Die Marktentwicklung in Spanien war gegenüber dem hohen Vorjahresniveau (3.321 E) im Berichtszeitraum rückläufig (-17% auf 2.764 E). Die Gründe für diese Entwicklung liegen im Wesentlichen im Rückgang der spanischen Wirtschaft und dem hohen Zulassungsniveau in 2007 begründet.

In Großbritannien stieg der Markt in 2008 deutlich um +15% auf rund 4.180 E an, nachdem im Jahr 2007 noch ein Marktrückgang von -7% (auf 3.624 E) zu verzeichnen war. Dieses Wachstum wurde ausschließlich vom Stadtbussegment getragen, mit hohen Zulassungen von Dennis, Volvo und Scania Doppeldeckerbussen, sowie Volvo, Mercedes-Benz und MAN Niederflurbussen. Im Gegensatz dazu ist das Reisebussegment im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Der deutliche Marktrückgang in Italien (-13%) liegt im Wesentlichen bei geringeren Zuschüssen der öffentlichen Hand und dem damit verbundenen Rückgang von öffentlichen Tendern begründet.

Der außerordentlich hohe Zuwachs im Omnibusmarkt in der Schweiz über alle Segmente ist durch erhebliche Einmaleffekte, wie die Großaufträge für Stadt-/Überlandbusse Genf, Zürich, Basel, Lugano und vorgezogenen Beschaffungen aus 2009 für Bern, sowie Beschaffungen im Segment Reisebus für die Fußballermeisterschaft geprägt.

### **Absatz EvoBus GmbH (> 8t zGG)**

Die EvoBus GmbH konnte mit 10.831 Bussen und Fahrgestellen > 8t zGG das hohe Vorjahresniveau von 9.747 E nochmals deutlich um +11% verbessern. Der Zuwachs wurde ausschließlich durch die Marke Mercedes-Benz mit einem Plus von 15% getragen, wobei Setra trotz massiver Segmentverschiebungen innerhalb des Gesamtmarktes vom Premium- ins Businesssegment insbesondere mit der modellgepflegten TopClass ihre Premiumposition im Markt weiter ausbauen konnte.

### **Absatz Mercedes-Benz**

Mercedes-Benz setzte sein starkes Wachstum in 2008 fort und erreichte mit 8.505 E einen neuen Absatzrekord. Sowohl die 16%-ige Absatzsteigerung bei den Komplettbussen als auch der 7%-ige Zugewinn bei den Fahrgestellen trugen zu dem bisher besten Ergebnis seit Bestehen der EvoBus bei. Im Inlands- und Exportgeschäft stiegen die Absätze etwa im gleichen Maß. Die wichtigsten Auslandsmärkte waren Frankreich, Rumänien, Spanien, Schweiz und Tschechien.

Bei den Stadtbussen konnte der Absatz des Vorjahres um +1% auf 4.001 E gesteigert werden. Besonders gut entwickelte sich die Stadtbusfamilie Citaro. Hier konnte man, im Inland und Export, den Absatz insgesamt um 514 E auf 3.689 E steigern. Die erfolgreich eingeführten Conecto-Niederflur-Stadtbusse trugen ebenso zum guten Ergebnis bei. Die Marke Mercedes-Benz konnte damit in diesem Jahr gleichzeitig zwei Rekorde aufstellen. Im Frühjahr wurde der 20.000ste Citaro an einen Kunden übergeben. Zusätzlich konnten in 2008 zum ersten Mal über 4.000 Stadtbusse in einem Jahr abgesetzt werden.

Auch im Reisebussegment war Mercedes-Benz erfolgreich und steigerte die Absätze von 1.382 E auf 1.720 E (+24%). Der Zuwachs wurde insbesondere durch die Ausweitung der Turismo-Geschäfte getragen, doch auch beim Travego konnten, u.a. durch einen Großauftrag aus Saudi-Arabien, die Absätze gesteigert werden.

Im Segment der Überlandbusse war eine Absatzsteigerung von +644 E auf 1.462 E (+79%) zu verzeichnen aufgrund der sehr guten Verkäufe von Intouro- und Integro-Fahrzeugen, vor allem in Frankreich und Tschechien.

Das Geschäft mit Fahrgestellen erholte sich in 2008 wieder und der Absatz konnte um +7% von 1.235 E auf 1.322 E gesteigert werden.

Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung im 4. Quartal und einer Methodenumstellung bei der Auftragserfassung schlossen Ende 2008 Auftragsbestand und Auftragseingang deutlich unter dem allerdings historisch höchsten Vorjahresniveau ab. Der Auftragseingang ging um -22% auf 6.866 E zurück. Der Auftragsbestand schloss mit 2.381 E und sank ggü. Vorjahr um -38%. Der Bestand an Fertigerzeugnissen hat sich von 239 E im Vorjahr auf 201 E verringert.

## **Absatz Setra**

Der Absatz der Marke Setra lag mit 2.326 E annähernd auf Vorjahresniveau. Leichte Rückgänge im Segment der Überlandbusse konnten durch Zuwächse bei den Reisebussen nahezu vollständig kompensiert werden. Die Setra-Absätze ohne die CKD-Lieferungen („Completely knocked down“, d.h. Lieferungen von zerlegten Fahrzeugen) nach China stiegen sogar um 40 E (+2%) ggü. Vorjahr an. Die wichtigsten Exportmärkte der Marke Setra waren Frankreich, Italien, Österreich und die USA. Höhepunkte der Marke Setra im Jahr 2008 waren zum einen die Auslieferung des 10.000sten Busses der Baureihe 400 an einen Kunden und andererseits die Lieferung aller Mannschaftsbusse für die Fußball-Europameisterschaft 2008.

Im Setra-Reisebussegment stiegen die Absätze leicht auf 1.519 E. Es gab hierbei zwei nennenswerte Entwicklungen. Anstelle von CKD-Reisebusbausätzen wurden in 2008 vermehrt Komplettbusse abgesetzt. Des Weiteren erfolgte durch die Modellpflege der TopClass, die von den Kunden hervorragend angenommen wurde, eine Verschiebung von ComfortClass- hin zu TopClass-Fahrzeugen. Somit konnten die Absätze der TopClass um +23% (ohne CKD) gesteigert werden. Die Geschäfte mit Typen der ComfortClass gingen vor allem in den Exportmärkten zurück und sanken insgesamt um -9% gegenüber Vorjahr.

Die Baureihe der MultiClass sank um -2% auf 807 E. Der Rückgang lässt sich hauptsächlich auf die Einbußen in Deutschland zurückführen.

Auch bei Setra lagen Auftragseingang und Auftragsbestand Ende 2008, wie bei Mercedes-Benz, unter Vorjahresniveau. Der Auftragseingang zum Jahresende lag mit 2.171 E um -14% unter Vorjahr. Der Auftragsbestand sank um -56% von 850 E auf 372 E. Der Bestand an fertigen Erzeugnissen betrug am Jahresende 161 E und stieg damit gegenüber Vorjahr um +27% an.

### **Neuzulassungen/Marktanteil EvoBus (> 8t zGG)**

In Westeuropa lag der Marktanteil von EvoBus in 2008 bei rund 30% und erreichte damit einen historischen Höchststand. Diese Steigerung konnte im Wesentlichen durch Marktanteilszuwächse in Frankreich, Schweiz, Deutschland, Norwegen und Belgien erzielt werden. In Spanien und Italien liegt der Marktanteil in etwa auf Vorjahresniveau. Nur in wenigen kleineren Märkten wurden Marktanteilsrückgänge verzeichnet.

Insbesondere Mercedes-Benz konnte aufgrund der hohen Akzeptanz der Niederflerfamilie Citaro sowie des Markterfolges der Baureihen Turismo und Intouro den genannten Marktanteil in Westeuropa erzielen. Besonders hervorzuheben ist die Marktanteilsentwicklung in Deutschland; hier konnte EvoBus erstmals die Schwelle von 60% Marktanteil überschreiten. Erfreulicherweise konnte sich Setra trotz einer weiteren Strukturverschiebung im Reise- und Überlandsegment von hochwertigeren zu preisgünstigeren Fahrzeugen behaupten und liegt bei dem Marktanteil in Westeuropa auf dem Vorjahresniveau.

## **Produktion und Kapazitätsauslastung**

Das abgelaufene Jahr 2008 war geprägt durch eine sehr gute Belegungssituation und zwar bereits zu Jahresbeginn. Dies führte zu einem Rekordproduktionsprogramm und einer nahezu vollständigen Auslastung in allen Werken über das gesamte Jahr.

In den deutschen Produktionswerken Ulm/Neu-Ulm und Mannheim wurden 2008 insgesamt 6.078 (VJ 5.139) Komplettbusse der Marken Mercedes-Benz und Setra gefertigt. Davon entfielen auf den Standort Ulm/Neu-Ulm 3.573 (VJ 2.972) Fahrzeuge und auf den Standort Mannheim 2.505 (VJ 2.167). Die Gesamt-Produktionsstückzahl an Komplettbussen lag damit in 2008 um 939 Fahrzeuge über dem Vorjahreswert. Durch den hohen Anteil von Gelenkbussen (insgesamt 1.066) bei den Stadtbussen ist die Zahl der produzierten Einheiten noch deutlicher um 21,4% auf 7.144 gestiegen.

Die hohen Stückzahlen erforderten Kapazitätsanpassungen in allen Werken. Durch weitere technische und prozessuale Flexibilisierungen innerhalb des europäischen Produktionsverbundes war es auch im Jahr 2008 möglich und erforderlich, Mercedes-Benz Stadtbusse vom Typ Citaro in Mannheim, Neu-Ulm und Ligny zu montieren. Dieser Schritt zur Flexibilisierung der Montagestandorte wird uns auch in Zukunft helfen, den Erfordernissen des Marktes noch besser gerecht zu werden und die Kapazitätsbedarfe optimal abzudecken.

Turnusmäßig wurden durch Wiederholungs- bzw. Überwachungsaudits in 2008 die EvoBus-Standorte Stuttgart, Ulm/Neu-Ulm, Mannheim sowie Ligny und Sámano erfolgreich nach ISO/TS 16949:2002 und das Werk Holýšov nach ISO 9001:2000 durch die TÜV SÜD Management Service GmbH auditiert. Für alle Standorte wurde die Wirksamkeit des Managementsystems nachgewiesen.

## **2. Mitarbeiter**

Ende Dezember 2008 waren in der EvoBus GmbH 8.151 Mitarbeiter (+300 gegenüber Vorjahr) beschäftigt. Davon waren 4.970 Mitarbeiter gewerblich (+98), 2.607 Mitarbeiter Verwaltung (+221, davon ca. 130 Wandlungen von Mitarbeiter gewerblich) und 574 Auszubildende/Praktikanten (-19).

Die Stammebelegschaft (Mitarbeiter gewerblich und Verwaltung ohne Befristete) entwickelte sich an den einzelnen inländischen Standorten wie folgt: Mannheim +56, Ulm +48 und sonstige inländische Standorte (inkl. Service Center Ulm) +16 Arbeitskräfte. Eine Erhöhung der Stammebelegschaft erfolgte im Wesentlichen in der Entwicklung sowie im Vertrieb.

Der aufgrund des hohen Produktionsprogramms über die Stammebelegschaft hinausgehende Personalbedarf in der Produktion wurde im Jahr 2008 im Wesentlichen über den Einsatz von im Jahresdurchschnitt 114 befristeten Mitarbeitern und 594 Zeitarbeitskräften gedeckt. Zum Jahresende 2008 waren in der EvoBus insgesamt 246 befristete Mitarbeiter sowie 664 Zeitarbeitskräfte beschäftigt.

Die in Verbindung mit der Einführung des ERA-Tarifvertrags zum 01. Juli 2007 anhängenden Reklamationen bezüglich der tariflichen Eingruppierung in die Entgeltgruppe wurden für die Gruppe der Mitarbeiter gewerblich bis zum Jahresende 2008 vollständig bearbeitet. Die Bearbeitung der Reklamationen der Mitarbeiter Verwaltung erfolgt im 1. Quartal 2009.

Zur Feststellung des ERA-Leistungsentgelts werden erstmalig im 1. Quartal 2009 Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern Produktionsnah und Mitarbeitern Verwaltung getroffen, auf deren Basis die Feststellung des Zielerreichungsgrades und des davon abhängigen ERA-Leistungsentgelts im 1. Quartal 2010 erfolgt.

### **3. Neue Produkte**

Mit dem nach der Produktoffensive 2005/2006 noch sehr aktuellen Fahrzeugprogramm standen 2008 wie im Vorjahr insbesondere Modell-Varianten zur Markteinführung an.

Bei den Reisebussen der Marke Setra stand die Markteinführung des Facelift Top Class 400 im Mittelpunkt, welche auf der Busworld 2007 in Kortrijk erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Das Facelift Top Class 400 bietet eine umfangreich erweiterte Komfort- und Sicherheitsausstattung sowie die bewährten 6- und 8-Zylinder-Motoren, die mit BlueTec-Diesel-Technologie die Euro 4 und Euro 5 Norm erfüllen. Weltpremiere auf der IAA 2008 feierte der S 419 GT-HD als weiteres Mitglied der ComfortClass 400 der Marke Setra. Mit seinen 15 Metern fasst das auf der IAA ausgestellte Exemplar 60 Sitzplätze und stellt damit einen wirtschaftlich attraktiven Reisewagen dar. Absatzchancen werden insbesondere in Spanien gesehen. Die ComfortClass ist somit als 12m, 13m, 14m und 15m Längensvariante erhältlich.

Mercedes-Benz stellte 2008 die neue Generation des Reisebusses Travego vor. Dabei wurde als Weltpremiere im Omnibus der Active Brake Assist präsentiert. Hiermit wurde die Führungsposition der Marke im Markenwert Sicherheit unterstrichen. Gleichzeitig belegt die Einführung die durch die Zusammenarbeit mit Konzernbereichen erzielbaren Synergieeffekte – das System basiert auf von Mercedes Trucks bekannten Technologien. Der Active Brake Assist hilft aktiv, Auffahrunfälle zu vermeiden. Er leitet bei akuter Gefahr nach gestuften Warnhinweisen eine Vollbremsung ein. Neu für den Travego ist außerdem das patentierte passive Sicherheitssystem Front

Collision Guard (FCG) als effektiver Schutz von Fahrer und Beifahrer bei einem Frontaufprall. Ebenfalls neu ist das automatisierte Achtgang-Getriebe Mercedes GO 240-8 PowerShift, welches eigens für den Einsatz im Omnibus entwickelt wurde. Es ist damit das einzige spezialisierte Bus-Getriebe in seiner Leistungsklasse und kann in segmentüblichen Fahrzyklen einen signifikanten Minderverbrauch im Vergleich zu einem Fahrzeug mit marktgängigem automatisierten Getriebe erzielen. Das Getriebe steht exklusiv für Fahrzeuge der EvoBus zur Verfügung. Weitere nutzenorientierte Optimierungen wurden im Innen- und Außenbereich des Fahrzeugs vorgenommen.

Seit Ende 2008 steht der Turismo H dem Mercedes-Benz Vertrieb für ausgewählte Exportmärkte zur Verfügung. Die Positionierung im Businesssegment in Abgrenzung zum Setra H-Wagen wurde über Ausstattung und eine eingeschränkte Verfügbarkeit von Sonderausstattungen sichergestellt. Mit einem Rechtslenkerfahrzeug wurde die Produktpalette des Turismo RHD 2008 komplettiert.

Im Laufe des Jahres 2008 wurden im Niederflurbereich nunmehr auch die letzten noch verbliebenen Fahrzeuge auf den Emissionsstand Euro 5 gebracht. Citaro und Setra NF sind damit bereits vor dem gesetzlichen Inkrafttreten ausnahmslos in Euro 5, in vielen Varianten auch in der Abgasnorm EEV mit geschlossenem Filter verfügbar.

Die in 2007 im Markt eingeführte Mercedes-Benz Conecto Modellbaureihe, die auf dem Baukasten des Citaros basiert, jedoch technisch und optisch deutlich vom Citaro differenziert ist, wurde 2008 durch den Gelenkzug Conecto G komplettiert. Das in Hoşdere produzierte Fahrzeug für das Business Segment wurde sehr freundlich vom Markt aufgenommen.

Nach dem erfolgreichen Start des Mercedes-Benz CapaCity im Vorjahr beim Kunden IETT in Istanbul ist seit 2008 eine für den deutschen Markt wichtige 3-türige Variante verfügbar. Der vierachsige Gelenkbus bietet auf einer Länge von rund 20m mit einem Fassungsvermögen von bis zu 193 Passagieren eine deutlich gesteigerte Kapazität gegenüber einem konventionellen Gelenkzug und damit höhere Wirtschaftlichkeit bei vergleichbarer Wendigkeit und Fahrodynamik.

Mit dem Ende 2007 der Öffentlichkeit vorgestellten Mercedes-Benz Citaro G Blue-Tec Hybrid wurde 2008 der Versuchsbetrieb aufgenommen. Es ist geplant, ab Ende 2009 erste Fahrzeuge dieses Typs auszuliefern.

Mit einer Vielzahl von Innovationen konnte die Attraktivität der aktuellen Baureihen erhöht werden. Dabei werden in einzelnen Fahrzeugen präsentierte Features kostengünstig in weiteren Fahrzeugen „ausgerollt“: Beispiele sind der Active Brake Assist oder das automatisierte Schaltgetriebe GO240-8.

## **4. Forschung und Entwicklung**

Im Entwicklungsbereich waren Ende 2008 667 Mitarbeiter beschäftigt, davon 125 Arbeiter und 542 Angestellte. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung belaufen sich auf 129 Mio. EUR (VJ 109 Mio. EUR). Die Schwerpunkte im Bereich neuer Produkte sind im Abschnitt 3. des Lageberichts umfassend dargestellt. Daneben fallen im stark kundengetriebenen Omnibusgeschäft nennenswerte Entwicklungsaufwendungen für Kundenwünsche an. In der Rubrik Serienbetreuung fallen ebenso laufend Maßnahmen an, die der Optimierung der Produkte hinsichtlich Qualität, Kosten und Marktfähigkeit zur Erfüllung sich weiter entwickelnder Kundenanforderungen und neuer gesetzlicher Vorgaben dienen. Die deutliche Steigerung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gegenüber 2007 resultiert aus den Projekten zur Einführung einer neuen Produktgeneration im Stadt- und Reisebussegment. Die neue Emissionsnorm Euro 6, Gesetzestermine voraussichtlich Ende 2013, und der Produktlebenszyklus der derzeitigen Produkte erfordern tiefgreifende Modifikationen in den Fahrzeugbaukästen. Die Vorbereitungen zur Serieneinführung von Hybridfahrzeugen sind ein weiterer und neuer Schwerpunkt im Entwicklungsaufwand.

## **5. Umweltschutz**

Das Umweltmanagementsystem am Standort Ulm/Neu-Ulm wurde im April des Jahres gleichzeitig einer Rezertifizierung nach ISO 14001 und einer Revalidierung nach der Öko-Audit-Verordnung (EMAS) unterzogen. Diese externe Prüfung konnte erfolgreich abgeschlossen werden, ebenso wie das Überwachungsaudit nach ISO und EMAS, das am Standort Mannheim durchgeführt wurde.

Schwerpunkte in den Aktivitäten zum Umweltschutz am Standort Ulm/Neu-Ulm lagen in Projekten zur Energieeffizienzsteigerung, zum Beispiel Grundwassernutzung für Heiz- und Kühlzwecke und in der Verminderung der Lösemittlemissionen, insbesondere durch ein ausgeführtes Projekt zur Automatisierung des Decklackauftrages. Im Zusammenwirken mit den Stadtwerken Ulm wurde eine Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von 2,1 MW auf dem Dach der Omnibusmontagehalle errichtet.

Erfolgreich zeigte sich in Mannheim der „Blaue Engel“ bei den Citaro-Stadtbussen. Das Umweltzeichen kann jetzt, nachdem auch der Dieselmotor (bisher nur der Gasmotor) die geforderten Abgasgrenzwerte einhält, auch für verschiedene Dieselvarianten des Citaro erworben werden. Dies wurde von einer großen Zahl von Kunden genutzt und damit die bisherigen Aktivitäten zur lösungsmittelreduzierten und schwermetallfreien Lackierung anerkannt.

## 6. Darstellung der Lage

### a) Ertragslage

Die nach HGB aufgestellte Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft schloss mit einem Jahresüberschuss von 101 Mio. EUR ab (VJ 52 Mio. EUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von 74 Mio. EUR auf 139 Mio. EUR im Berichtsjahr an. Wesentliche Ursache der Steigerung war ein höheres Bruttoergebnis aufgrund deutlich gestiegener Absätze sowie überproportional gestiegener Absätze von deckungsbeitragsstarken Fahrzeugtypen. Ebenso positiv wirkten weitere Effizienzeffekte aus dem Effizienzprogramm BeyondBus<sup>Plus</sup>.

Die Umsatzerlöse stiegen um +317 Mio. EUR auf 2.634 Mio. EUR (+14%). Im Wesentlichen stiegen die Umsätze durch deutliche Absatzsteigerungen bei Mercedes-Benz Komplettbussen (+21%) mit Schwerpunkt bei den Mercedes Reisebussen (Tourismo).

Die Exportquote hat sich mit 64,5% gegenüber dem Vorjahr (64,2%) um 0,3%-Punkte erhöht. Durch den Verkauf von Neufahrzeugen und Fahrgestellen wurden 84% (VJ 83%) des Umsatzes erzielt.

Die Umsatzkosten (einschließlich Forschungs- und Entwicklungskosten) stiegen leicht unterproportional von 2.124 Mio. EUR um 247 Mio. EUR (+12%) auf 2.371 Mio. EUR.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 264 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau. Wesentliche Ursache hierfür war die deutliche Absatzerhöhung. Weiterhin positiv wirkten Effizienzsteigerungen in der Produktion und bei den Einkaufsabschlüssen. Negativ wirkten die inflatorischen Effekte (Tariferhöhungen, Rohmaterialvertteuerungen) und höhere Aufwendungen für Garantie aufgrund höherer Mengen und höherer Garantieraten (AdBlue).

Die Vertriebskosten stiegen um 19 Mio. EUR auf 161 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund der steigenden Absatzmenge (Provisionen, Ausgangsfrachten) und der Aufwendungen für die IAA.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen nur gering um 2 Mio. EUR auf 82 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 16 Mio. EUR auf 108 Mio. EUR. Wesentliche Ursachen waren höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen für Kundendienstmaßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich nur unwesentlich um 0,1 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis sank um 2 Mio. EUR auf 11 Mio. EUR. Hier stiegen die Erträge der Beteiligungen EvoBus GmbH & Co. oHG und Minibus GmbH. Negativ wirkten die Abschreibungen auf die Beteiligungen an der EvoBus Hellas und der EvoBus Russland.

Das Zinsergebnis lag mit 7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Der Steueraufwand in Höhe von 38 Mio. EUR beinhaltete die Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer unter vollständiger Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge.

## **b) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt 1.166 Mio. EUR und liegt somit um 156 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das Eigenkapital beträgt 281 Mio. EUR und ist damit 101 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 24%. (VJ 18%). Das Eigenkapital steigerte sich aufgrund des Jahresüberschusses 2008.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen für das Geschäftsjahr 2008 34 Mio. EUR und lagen damit um 1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Auf Produktneuentwicklungen (insb. Werkzeuge Euro 6 und Hil-Prüfstand) entfielen 5 Mio. EUR. Für Werksvorhaben und Strukturprojekte wurden 16 Mio. EUR verwendet. Darin enthalten sind Projekte im Center Rohbau Mannheim für Flexibilisierung Seitenwand und neue Maschinen (2,2 Mio. EUR) und die Projekte OPTIKAP (1,2 Mio. EUR) sowie das Projekt Automatisierung Decklacklinien (0,9 Mio. EUR) für die Montage in Ulm. Im Rahmen der Bus<sup>plus</sup>-Aktivitäten zur Effizienzverbesserung wurden 0,6 Mio. EUR investiert.

Bei den übrigen investierten Mitteln handelte es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, Umweltschutz sowie um Werkzeuge für die Serienfertigung.

Die Investitionen in Finanzanlagen betragen insgesamt 7 Mio. EUR aufgrund von Kapitalerhöhungen bei der EvoBus Hellas (4 Mio. EUR) sowie der EvoBus Rumänien (3 Mio. EUR).

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 26 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Vorräte erhöhten sich um 32 Mio. EUR auf 273 Mio. EUR. Im Wesentlichen stiegen die Bestände an Fertigerzeugnissen um 22 Mio. EUR sowie an unfertigen Erzeugnissen um 9 Mio. EUR an.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber Vorjahr um 116 Mio. EUR gestiegen. Hierin enthalten ist als wesentlichste Ursache der Anstieg der Intercompany-Konten um 95 Mio. EUR, welche die im Rahmen des Konzern Cash Clearing Verfahrens an die Daimler AG abgeführte Liquidität der EvoBus GmbH repräsentiert sowie der Anstieg der Forderungen bei der EvoBus Schweiz um 35 Mio. EUR.

Im 4. Quartal 2008 wurde ein Net Asset Optimierungsprogramm aufgesetzt, welches zum Ziel hat, die geplanten Net Asset Zielsetzungen zu verfolgen und weitere Potenziale zur Verbesserung zu finden.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um 58 Mio. EUR auf 662 Mio. EUR gestiegen, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Garantierückstellungen um 23 Mio. EUR, der Pensionsrückstellungen um 13 Mio. EUR und der Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer um 23 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten verringern sich nur unwesentlich um 5 Mio. EUR auf 220 Mio. EUR, darin 91 Mio. EUR Verbindlichkeiten LuL, 46 Mio. EUR Verbindlichkeiten VU und 74 Mio. EUR sonstige Verbindlichkeiten.

### **c) Finanzlage**

Die EvoBus refinanziert sich ausschließlich intern über die Daimler AG. Ebenso wird überschüssige Liquidität ausschließlich intern angelegt. Die Bankverbindungen dienen nur zur Abwicklung des operativen Tagesgeschäftes wie z. B. dem Zahlungsverkehr und dem Avalgeschäft.

Die EvoBus GmbH betreibt ein aktives Forderungsmanagement. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zum Bilanzstichtag Forderungen und Wechsel in Höhe von 2 Mio. EUR diskontiert.

Ein Einsatz von Finanzinstrumenten zur Durchführung von Sicherungsmaßnahmen ist wie im Vorjahr nicht erfolgt. Die Absicherung von Währungsrisiken erfolgt über die Teilnahme am Nettingverfahren der Daimler AG.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gemäß DRS 2 beträgt 131 Mio. EUR und liegt um 109 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert. Wesentlichste Ursache ist der Anstieg des Ergebnisses. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit liegt mit -36 Mio. EUR um -3 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 0 Mio. EUR (VJ -75 Mio. EUR). Im Vorjahr wurde eine Gewinnausschüttung von 75 Mio. EUR an die Daimler AG getätigt.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft, bestehend aus Kassen- und Scheckbeständen, Bankguthaben und Intercompany-Konten bei der Daimler AG, hat sich um 95 Mio. EUR auf 159 Mio. EUR erhöht.

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung der EvoBus GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts als rückläufig. Insgesamt ist insbesondere die Nachfrage nach Reisebussen zurückgehend. Die Geschäftsentwicklung in den ersten Wochen des Jahres 2009 liegt unterhalb der Planung. Aufgrund der Finanzmarktkrise wird für das Gesamtjahr ein schwieriger Jahresverlauf erwartet.

## **7. Risikobericht**

### **a) Risikomanagement und Corporate Governance Kodex**

Die EvoBus ist als Tochtergesellschaft der Daimler AG in deren Risikofrüherkennungssystem eingebunden. Zur Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden Risiken sind in der EvoBus wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingeführt. Dies sind u. a. der weitgehend flächendeckende Einsatz von SAP mit seinen vielseitigen Berichtsmöglichkeiten und Managementinformationen, von Richtlinien und Ablaufplänen sowie laufende Prüfungen durch das interne Prozesscontrolling bzw. die Konzernrevision der Daimler AG, die auch den Anforderungen der handelsrechtlichen Vorschriften entsprechen.

Die operativen Einheiten überwachen die Risiken kontinuierlich und berichten darüber im Rahmen von Planungs- und Controllingprozessen laufend an die Geschäftsführung. Damit ist sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten kann.

Für ein verbessertes Risikomanagement im Vertriebsbereich wurde bereits in 2007 bei der EvoBus ein Compliance- und ein Clearing-Office neu aufgebaut. Hauptaufgabe des Compliance-Offices ist die Freigabe aller Anfragen und Themen des Vertriebs in Abstimmung mit der Daimler Compliance-Organisation. Die Aufgabe des Clearing-Offices besteht neben der Überprüfung der Einhaltung von EvoBus-spezifischen Richtlinien und Prozessen insbesondere in der detaillierten Betrachtung einzelner Bestandteile eines Geschäftes und der Beurteilung hinsichtlich Plausibilität und Richtigkeit. Das Clearing-Office nimmt somit eine Verantwortungs- und Kontrollfunktion für die Geschäftsführung wahr und unterstützt diese u.a. bei der Genehmigung von Großaufträgen sowie Aufträgen mit öffentlichen Kunden.

Die in 2006 von Corporate Audit durchgeführten Prüfungen der internen Kontrollen ergaben Defizite speziell im Bereich der Anti-Bribery Kontrollen auf Top-Management Ebene. Die Gesellschaft hat personelle Konsequenzen daraus gezogen und neue Kontrollen eingeführt, mit dem Ziel, derartige Defizite im internen Kontrollsystem für die Zukunft zu vermeiden. Alle Führungskräfte in den relevanten Unternehmensbereichen wurden für die Einhaltung und Umsetzung der Richtlinien und Kontrollen umfangreich geschult und die Management Attention in Bezug auf Compliance deutlich erhöht. Sollten Gesetzesverstöße festgestellt werden, geht EvoBus davon aus, dass gegen EvoBus oder gegen bestimmte Mitarbeiter der EvoBus die Verhängung von straf- oder zivilrechtlichen Sanktionen, inklusive Geldstrafen, sowie Änderungen der Geschäftstätigkeiten und der Compliance-Programme gefordert werden können.

Die im Februar 2008 von der Staatsanwaltschaft Stuttgart aufgenommenen Ermittlungen dauern an. Neben Privatpersonen, welche das Unternehmen aufgrund interner Untersuchungen bereits verlassen haben, richten sich diese Ermittlungen auch gegen Personen, welche derzeit noch bei der EvoBus beschäftigt sind.

Des Weiteren betreibt die EvoBus ein Kontrollsystem zum Financial Reporting, welches nach den Vorschriften von US-GAAP für den Konzern Daimler AG zu errichten ist (Sarbanes-Oxley Act). Das in 2008 durchgeführte Assessment ergab dabei nur geringe Schwächen (minor deficiencies), welche in 2009 behoben werden.

EvoBus unterstützt die verschiedenen Initiativen zur Verbesserung der Corporate Governance im Daimler-Konzern. Viele der daraus entstandenen Grundsätze und Empfehlungen werden bereits seit längerem im Daimler-Konzern praktiziert. Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance von Daimler als einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland ergibt sich aus dem deutschen Recht, insbesondere dem Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht sowie der Satzung der Gesellschaft.

## **b) Risikofelder**

Wesentliche Risikofelder für die Gesellschaft sind die Entwicklung der Finanzmärkte und hier insbesondere die Entwicklung der Kreditvergabe bei Kunden im Reisebussegment. Des Weiteren ergeben sich Risiken bei Rohstoffpreisentwicklungen, Gewährleistungsrisiken, Markt- und Wettbewerbsrisiken durch eine zunehmende Verschiebung der Nachfrage hin zu Business-Class Produkten, durch zunehmenden Preisdruck der Wettbewerber sowie durch den Wegfall von Subventionen im öffentlichen Nahverkehr.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

## **8. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung (Ausblick 2009) mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)**

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben betreffen zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage der Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsführung über künftige, die Gesellschaft betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von EvoBus GmbH abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Wesentliche Zielsetzung der EvoBus für 2009 ist die Absatzsicherung in den Kernmärkten Westeuropa unter Beibehaltung der Premium-Positionierung. In Westeuropa wird EvoBus im Jahr 2009 in einem Umfeld agieren, das durch einen Trend zu Business-Class Fahrzeugen, erhöhter Wettbewerbsintensität und der noch nicht abschätzbaren Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt sein wird. In Deutschland wird ein rückläufiger Markt prognostiziert. In diesem Umfeld ist es Ziel, die Marktposition von EvoBus in den Kernmärkten Westeuropa zu steigern und in Deutschland abzusichern. Entgegen dem weiter anhaltenden Markttrend zu Business-Class Fahrzeugen gilt es, die Premium-Markenposition der Marken Setra und Mercedes-Benz zu halten. Weiterhin wird EvoBus die erfolgreiche Marktpositionierung von alternativen Antrieben und Euro 6 forcieren.

Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit setzt EvoBus auf die kontinuierliche Ergebnisverbesserung durch nachhaltige Kostendisziplin und Investitionen in zukunftsorientierte Produktentwicklungen, wie z.B. Diesel-Hybrid-Fahrzeuge und Brennstoffzellen-Fahrzeuge. Insbesondere an der Diesel-Hybridtechnologie wird mit Hochdruck gearbeitet. Zur Absicherung der Ergebnislinie und zum Gegensteuern potenzieller Risiken soll das Nachfolgeprogramm BeyondBus<sup>Plus</sup> auch im zweiten Jahr erfolgreich weitergeführt werden. Das Programm leistet damit einen erheblichen Beitrag, um möglichen Risiken aus der Finanzkrise, einem rückläufigen Markt, den Tarifforderungen und den Standortnachteilen gegenüber Wettbewerbern gegenzusteuern. Wesentliches weiteres Element ist die Reduzierung der Bestände und damit die Absicherung der Liquidität sowie der Cash Flow Zielsetzungen.

Aufgrund der aktuellen Markt- und Absatzerwartungen wird davon ausgegangen, dass die Personalsituation für Mannheim und Neu-Ulm in 2009 beherrschbar sein wird. Der Personalbedarf wurde in 2008 durch den Einsatz von Fremdarbeitskräften abgedeckt, so dass aus heutiger Sicht hier Bedarfsschwankungen in 2009 ohne Eingriff in die Stammebelegschaft ausgeglichen werden können.

Vorbehaltlich der weiteren Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise geht die EvoBus GmbH davon aus, das geplante Ergebnisniveau 2009 nicht erreichen zu können und damit deutlich unter dem sehr hohen Niveau 2008 zu liegen. Für das Jahr 2010 ist die Geschäftsaussicht derzeit schwer zu prognostizieren. Sofern sich eine konjunkturelle Erholung im Reisebusmarkt abzeichnet und keine Eintrübung im Stadtbusmarkt eintritt, erwartet die Gesellschaft ein Ergebnis, welches mindestens auf dem Niveau des Jahres 2009 liegen wird. Dabei ist der Stadtbusmarkt erheblich vom Ausgabeverhalten der öffentlichen Kommunen abhängig.

Investitionen der EvoBus werden in 2009 in zukünftige Produktprojekte wie die Entwicklung einer neuen Reisebus- und Stadtbusgeneration sowie die Entwicklung alternativer Antriebe getätigt werden.

## 9. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingetreten.

Am 15.12.2008/21.01.2009 wurde zwischen der Daimler AG und der EvoBus GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Daimler Hauptversammlung – geschlossen, welcher vorsieht, ab dem Geschäftsjahr 2009 den gesamten Gewinn an die Daimler AG abzuführen.

Darüber hinaus haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2009 keine wesentlichen Änderungen in der Situation des Unternehmens und im Branchenumfeld ergeben. Auch sind derzeit keine weiteren größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform der Gesellschaft vorgesehen. Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Stuttgart, den 16. Februar 2009

-----  
Harald Landmann

-----  
Holger Suffel

-----  
Thomas Stoeckel

-----  
Wolfgang Hänle

-----  
Richard Averbek

-----  
Werner Staib

-----  
Michael Göpfarth